

Medienmitteilung

Zürich, 29. September 2017

Mutiger Schritt des Bundes – Metropolitankonferenz Zürich begrüsst Vorlage zu STEP 2030/35

Das Bundesamt für Verkehr schickt die Infrastruktur-Projekte Brüttenertunnel, Zimmerbergbasistunnel II und den Ausbau Bahnhof Stadelhofen in die Vernehmlassung für das Ausbauprogramm der Bahninfrastruktur STEP 2030/35. Die Metropolitankonferenz Zürich begrüsst diesen Schritt. Sie unterstützt den Bund auch in seiner Haltung STEP in der grösseren Variante im Umfang von 11.5 Mia Franken zu realisieren. Gleichzeitig muss aber die Projektierung des Durchgangsbahnhofs Luzern und des Ausbaus auf der Strecke Aarau-Zürich sichergestellt werden.

Der Metropolitanraum Zürich gehört zu den am schnellsten wachsenden Wirtschaftsräumen in der Schweiz und in Europa. Er wird auch einen Grossteil des verkehrlichen Wachstums zu tragen haben. Die Realisierung der wichtigsten Verkehrsvorhaben im Metropolitanraum Zürich bis 2030/35 ist daher für die weitere wirtschaftliche Entwicklung, die Wettbewerbsfähigkeit und Standortattraktivität dieses grössten Schweizer Wirtschaftsraumes von zentraler Bedeutung. Die Verkehrskapazität stösst bekanntlich vielerorts an ihre Grenzen, ein Ausbau ist daher dringend notwendig.

Die Metropolitankonferenz Zürich begrüsst daher die heute publizierte Vorlage des Bundes, welche die Infrastruktur-Projekte Brüttenertunnel, Zimmerbergbasistunnel II und den Ausbau im Bahnhof Stadelhofen im Rahmen von STEP 2030/35 realisieren will. Diese Projekte stellen die dringend benötigten Kapazitätssteigerungen v.a. auf den Strecken Konstanz/Romanshorn/St. Gallen-Winterthur-Zürich, sowie Zürich-Zug-Luzern sicher. Zudem ist es aus Sicht der Metropolitankonferenz richtig STEP in der grösseren Variante im Umfang von 11.5 Mia Franken umzusetzen.

Projekte mit Realisierungshorizont bis 2040/45

Die Metropolitankonferenz fordert jedoch zusätzlich die Projektierung der Direktverbindung Aarau-Zürich und des Durchgangsbahnhofs Luzern im Rahmen von STEP 2030/35 sicherzustellen, damit diese Projekte in einem nächsten Ausbausritt bis 2040/45 realisiert werden können.

Durch die Realisierung dieser Projekte kann sichergestellt werden, dass die Infrastruktur das anhaltende Wachstum auch in Zukunft aufnehmen kann. Dies ist unabdingbar, will der Metropolitanraum Zürich auch weiterhin zu den dynamischsten Wirtschaftsräumen in Europa gehören.

Auskunft

Michael Künzle
Stadtpräsident Winterthur
Präsident Metropolitankonferenz Zürich

Matthias Michel
Regierungsrat Kanton Zug
Präsident Regierungskonferenz Metropolitanraum Zürich

Tel: + 41 52 267 51 12
michael.kuenzle@win.ch

Tel. + 41 41 728 55 00
matthias.michel@zg.ch

Über die Metropolitankonferenz Zürich

Die Metropolitankonferenz Zürich vereint acht Kantone und rund 113 Städte und Gemeinden aus dem Metropolitanraum Zürich. Die integrierte, über Kantonsgrenzen hinausgehende Betrachtung von Mobilität und Verkehr gehört zu den Kernaktivitäten der Organisation. Mit ihrer Studie zu den prioritären Infrastrukturvorhaben hat die Metropolitankonferenz Zürich im Rahmen der Beratungen zur Finanzierung und zum Ausbau der Bahninfrastruktur (FABI) ein wesentliches Element für eine an den Gesamtinteressen des Wirtschaftsraumes orientierte Debatte zur Zukunft unserer Verkehrssysteme geleistet.